

Max Planck. Auf dem Wege zur Quantentheorie
Symposium des Fachverbandes Geschichte der Physik
auf der DPG- Frühjahrstagung

Berlin 28. Februar 2008

Call for Papers:

Max Planck (1858-1947) wird in der physik- und wissenschaftshistorischen Literatur meist allzu einseitig als „Vater der Quantentheorie“ gesehen. Sein physikalisches Schaffen war jedoch sehr viel breiter gefächert und universeller Natur. Insbesondere seine Arbeiten über thermodynamische Gleichgewichtszustände und den Entropiebegriff machen ihn zu einem herausragenden Pionier der modernen Thermodynamik, dessen fundamentale Untersuchungen nicht zuletzt in die Formulierung seiner berühmten Strahlungsformel und der Quantenhypothese münden. Das Symposium will diese Aspekte im Planckschen Schaffen herausstellen und sich insbesondere mit seinen Beiträgen zur Thermodynamik, statistischen Physik und den anderen bislang weniger gewürdigten Leistungen seines wissenschaftlichen Werkes beschäftigen.

Vortragsanmeldungen mit einem etwa 15 zeiligen Abstract sowie der Kontaktadresse sind bis zum 31. Oktober 2007 an den Vorsitzenden des Fachverbandes Geschichte der Physik zu richten (möglichst in elektronischer Form unter dem Stichwort „dpg-tagung 2008“):

Prof.Dr. Dieter Hoffmann
MPI für Wissenschaftsgeschichte
Boltzmannstraße 22, D-14195 Berlin
Fon: (+4930)22667-117; Fax: (+4930)22667-299
e-mail: dh@mpiwg-berlin.mpg.de